



# Stadthaus Ulm

Geschäftsbericht 2015



## Kommunalpolitische Ziele und Aufgaben des Stadthauses

Der städtebauliche Spannungsbogen auf dem Münsterplatz wird programmatisch ins Innere des Richard Meier-Baus übersetzt: Das Untergeschoss ist den **Wurzeln in der Münsterplatzgeschichte** gewidmet. Der verpachtete Bereich betont den Charakter des Stadthauses als Erweiterung des Münsterplatzes mit **Läden und Dienstleistungen**. Überwiegend **öffentliche Veranstaltungen** sowie **Ausstellungen** spiegeln gesellschaftliche Gegenwart. Und nicht zuletzt ist der Richard Meier-Bau eine **architektonische Sehenswürdigkeit**.

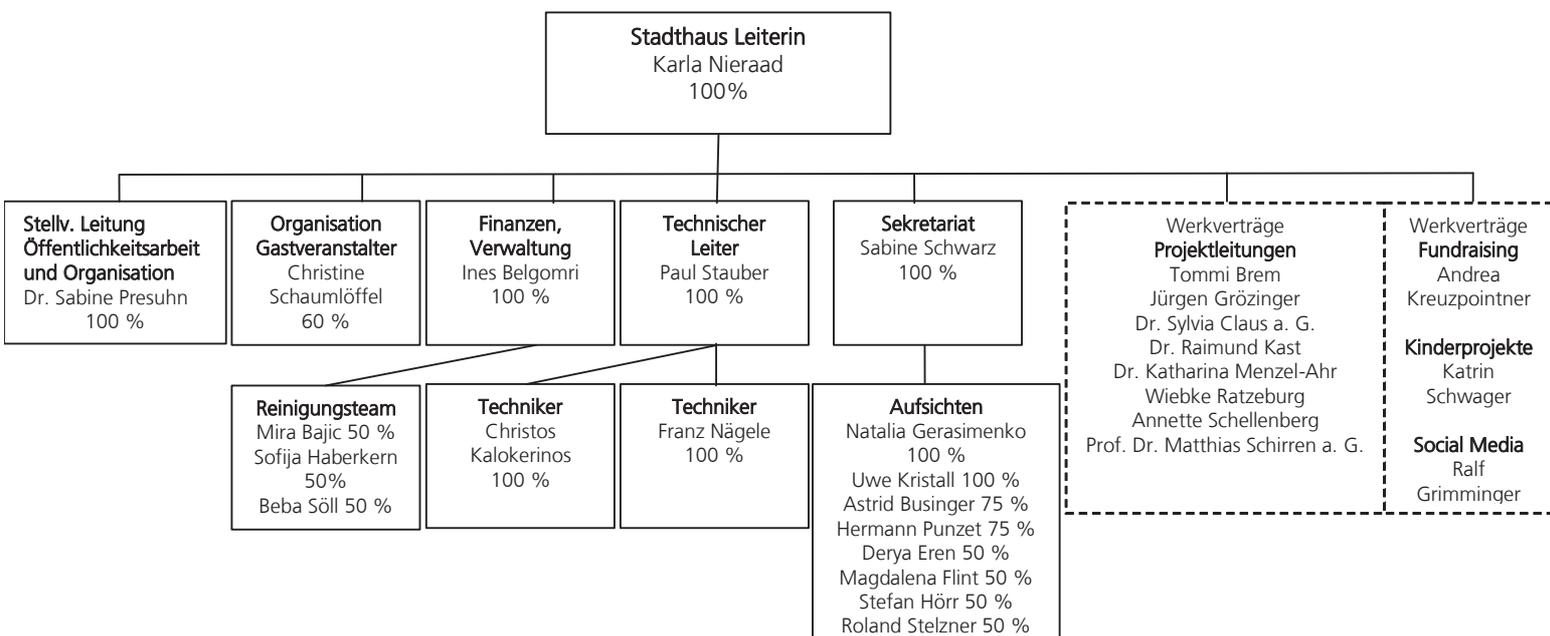
„Architektonisch und programmatisch ist das Stadthaus ein Ort, an dem Ulmer **Kultur wie unter einem Brennglas** stattfindet: Alle Bereiche der Kultur von Musik bis Vortrag finden statt, mit eigenen Reihen und Ausstellungen setzt das Stadthaus Akzente im Ulmer Kulturleben.

Einen besonderen Fokus legt das Stadthaus auf zeitgenössische Fotografie und konnte hier auch Top-Fotografen wie Abbas, Jim Rakete, Anja Niedringhaus, Bryan Adams, Donata Wenders oder Jodi Bieber verpflichten. Während der großzügige, von Rundungen und weiten Glasflächen bestimmte Saal auch für Vorträge und Tagungen bestens funktioniert, bildet das Kabinett einen Raum für Experimente. Hier haben etwa Ausstellungen der Outsider Art eine Heimat gefunden. Der Verein für moderne Musik beispielsweise bespielt das Stadthaus Ulm ganzjährig mit hochkarätigen Konzerten, eine Kinderbuchmesse und Diskussionsabende gehören zu den weiteren Angeboten. An sieben Tagen in der Woche steht das Stadthaus bei konsequent freiem Eintritt in die Ausstellungen allen Menschen offen.“

*Florian Arnold in ARTMAPP, Sommer 2015*

## Organigramm

Stadthaus



## Rückblick 2015

### Ausstellungen

#### Outsider Art

Nachdem sich das Stadthaus mit so genannter Outsider Art einen guten Namen machen konnte, gelang es, die Sammlung des Schweizer Ehepaars Gerhard und Karin Dammann einzuladen. Nicht nur die derzeit viel diskutierten Outsider Künstler des 20. Jahrhunderts wie **August Walla** aus Gugging (1936 bis 2001), **André Robillard** (\*1931) oder das eine Renaissance erlebende Werk des **Josef Wittlich** (1903 bis 1982) waren hier vertreten, ein spektakulär geschnitztes Bett aus Chartres um 1880 oder das als ältestes bekannte Werk der Outsiderkunst geltende Blatt, auf das Jahr 1720 datiert, machten die Schau zu einer ganz besonderen, die knapp 8.200 Besucher sahen (Projektleitung: Dr. Raimund Kast).

#### Fotografie

Fest im Profil verankert ist die Fotografie. Ein Highlight war, dass der aus dem Iran stammende Magnum-Fotograf **Abbas** (\*1944) im Stadthaus ausstellte. Ihn reizte das Gegenüber Ulmer Münster, denn seit Jahrzehnten beschäftigt er sich mit den Auswirkungen der menschengemachten Religionen. 9.600 Besucher sahen „Zwischen Mythos und Ideologie“ (Projektleitung: Dr. Raimund Kast). Fürs Stadthaus war dies ein wichtiger Beitrag zum Münsterturnjubiläum.



Abbas lässt sich grundsätzlich nicht fotografieren. Für Fotografin Nadja Wollinsky machte er eine Ausnahme!

Ein zweiter fotografischer Beitrag zum Münsterturnjubiläum waren die poetischen „Verborgenen Einblicke“ ins Münster des in Ulm lebenden

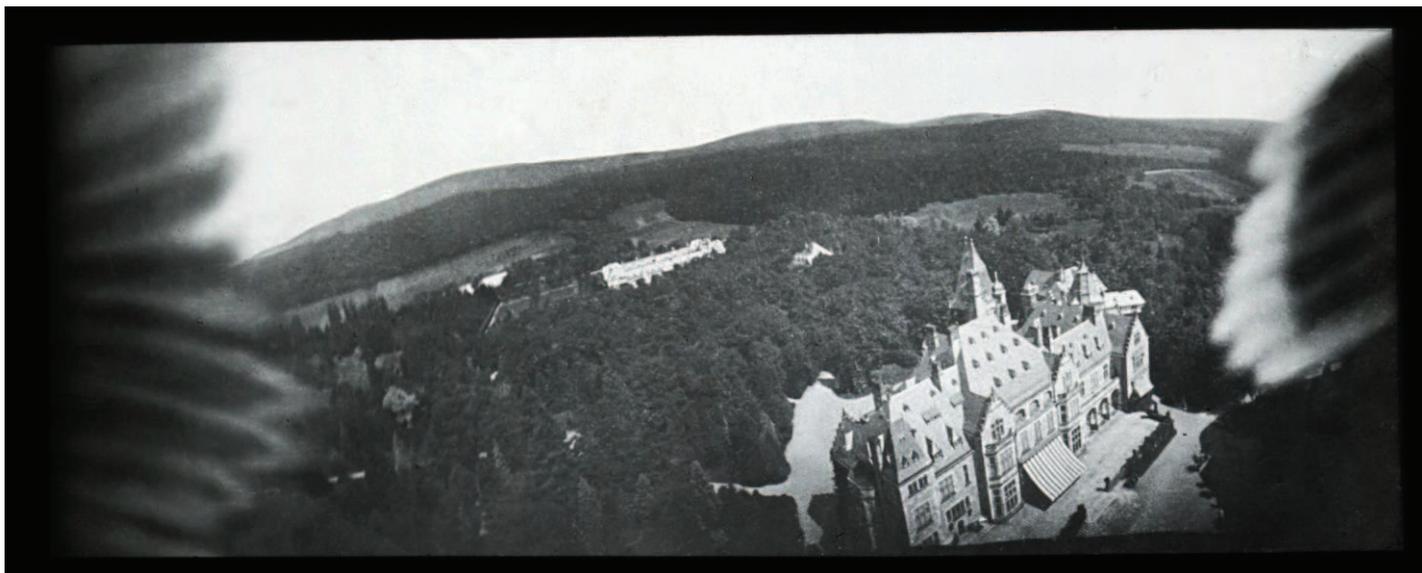


kalifornischen Künstlers **Matthew G. Beall** (\*1962). (Projektleitung: Dr. Raimund Kast).

Mit „The Destructive Art of Hurricane Sandy“ von **Randy Taylor** (\*1956) begaben wir uns auf ein Experimentierfeld (Projektleitung: Tommi Brem). Das Lebenswerk des amerikanischen Pressefotografen inklusive seiner weit zurückreichenden Sammlung der Privatfotos seiner Familie war einem Hurrikan zum Opfer gefallen. Nur wenige, durch die Reinigungsversuche allerdings stark veränderte Fotos konnte Taylor retten. Gerade jene letzten Reste seiner jahrzehntelangen Arbeit besitzen eine eigenartige Schönheit. Obwohl es keine kommerzielle Verkaufsausstellung war, waren 5.300 Besucher so fasziniert, dass 22 Bilder verkauft wurden.

Nicht weniger experimentell waren die „Zeitstreifen“ des Langenauer Foto- und Videografen **Hans-Peter Berg** (\*1957), in denen die räumlichen Dimensionen mit der Vierten Achse „Zeit“ und Film mit Fotografie verschmelzen. Zentral sind Rhythmus und Dynamik des Abgebildeten. „Versuchsobjekt“ war eine Performance der Strado Compagnia Danza. (Projektleitung: Karla Nieraad).

Die gewohnte Perspektive aufgebrochen haben auch die historischen Fotografien aus Brieftaubenkameras. Dass deren Erfinder, der hessische Apotheker **Julius Neubronner** (1852 bis 1932), seine Wurzeln in der alten Ulmer Familie Neubronner hatte, wurde erst bei der Vorbereitung der Ausstellung entdeckt (Projektleitung: Karla Nieraad). Die Erinnerungen des so genialen wie humorvollen Tüftlers hat das Stadthaus in seiner Schriftenreihe „edition stadthaus“ neu aufgelegt: „Über Julius Neubronner und wie er die Brieftaubenphotographie erfand“.



### Münsterturmjubiläum

Mit der Perspektive des Vogels im Flug gleiten wir ins Jubiläumsthema „Weitblick“ über und damit zu der umfangreichsten Ausstellung des Jahres, **Bild-Turm-Bau, Richard Meier und das Ulmer Münster**. Das Stadthaus hat dem Fachbereichsausschuss Kultur am 11.3.2016 in einem eigenen TOP ausführlich über Konzeption, Kuratoren, Vermittlungsaktivitäten, Projektbudget, Sponsoren und Resonanz berichtet (GD 052/16). (Projektleitung: Dr. Sylvia Claus, Prof. Dr. Matthias Schirren).

*Nicht zu verwechseln* ist die Ausstellung über Richard Meier und das Ulmer Münster mit der Präsentation der städtischen Jubiläumsprojekte unter dem Titel **Aus Sehnsucht wird Weitblick** im Untergeschoss des Stadthauses (Kuratorin: Dr. Catherine Nichols und das Büro m.o.l.i.t.o.r. Berlin, Federführung: Abteilungen Kultur und Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation). Mehrfach kritisiert, weil als zu wenig im Blick der Öffentlichkeit befunden, war dieses Projekt aus Sicht des Stadthauses, der Medien und vieler Gäste dennoch ein gelungenes, dem viel mehr Besucher zu wünschen gewesen wären als die rd. 29.000 (über 1 ½ Jahre). Wie in einem Fortsetzungsroman veränderte die Ausstellung über ein- einhalb Jahre sieben Mal ihr Gesicht, um zunächst die vom jeweiligen Zeitgeist geprägten früheren Münsterjubiläen zu beleuchten, und machte so „deutlich, wie das Münster immer wieder thematisch aufgeladen wurde - auch als ideologische Projektionsfläche“ (Südwest Presse).

### Kooperationen

#### Tanz

Seit 2001 fördert das Stadthaus den **freien Tanz**, insbesondere die Strado Compagnia Danza von **Domenico Strazzeri** (\*1965). Seit 2013 bezuschusst die Stadt den freien Tanz zudem mit kulturpolitischer Schwerpunktsetzung. Neben den Strado-Abenden „Kauf mich, ich küss dich!“, „ACHT“ und „fremd 4.0“ war das **zweite Ulm Moves-Tanzfestival** zu feiern, eine Kooperation von Theater Ulm, Roxy, Zelt und Stadthaus. Große Namen wie Akram Khan und Anne Teresa de Keersmaeker konnten unter der künstlerischen Leitung von Domenico Strazzeri für Gastspiele gewonnen werden, ein Parcours durch die Innenstadt wurde zum spektakulären Ereignis für Hunderte Schaulustige (vgl. ausführlichen Bericht an den Fachbereichsausschuss Kultur am 11. März 2016, GD 036/16).

#### Verein für moderne Musik

Kontinuität in der Kooperation pflegt das Stadthaus auch mit dem Verein für moderne Musik, der internationale Stars des modernen Jazz nach Ulm holt. Die Konzerte, 2015 unter dem Jahresmotto „**Mit Tiefe**“ und „**Jazz an der Donau**“, sind längst keine Geheimtipps mehr und ziehen viele auswärtige Besucher an.

### Freunde der neuen Musik im Stadthaus Ulm e.V.

Der Förderverein wurde 2009 gegründet, als mit der Haushaltskonsolidierung die Mittel für das **Festival neue Musik im Stadthaus** wegbrachen. Die Freunde der *neuen Musik* sind **nicht** mit dem Verein für *moderne Musik zu verwechseln!* Beide Vereine arbeiten jedoch eng zusammen, etwa indem sie ihren Mitgliedern gegenseitig Vergünstigungen gewähren. Eine Kooperation der Freunde der neuen Musik mit dem Mephisto Kino stimmte auf das Festival neuer Musik ein (s.u. Zwischenbericht 2016).

### klassisch!

Nach dem Wegzug der Konzertdirektion Russ im Jahr 2010 spielte Ulm für **internationale Kammermusik** kaum noch eine Rolle. Nachdem kein örtlicher Veranstalter zu finden war, der sich dieser Sparte hätte annehmen wollen, entschlossen sich Südwest Presse und Stadthaus 2013, eine Konzertreihe für Liebhaber der klassischen Kammermusik ins Leben zu rufen. Diese wurde nach kürzester Zeit zum Selbstläufer. Eine Programmgruppe steht für die Konzeption: Jürgen Kanold (Feuilletonchef der Südwest Presse) in Zusammenarbeit mit Susanne Rudolph, Henning Reinholz und Dr. Burkhard Schäfer.

### KIBUM

Seit die nicht kommerzielle Kinder- und Jugendbuchmesse **KIBUM** in Ulm Station macht, seit 22 Jahren, stellt das Stadthaus als Kooperationspartner die Räumlichkeiten. Anfangs war der inhaltlich hauptverantwortliche Partner die Stadtbibliothek, mit der Konsolidierung ging dieser Part an den Stadtjugendring über. Nachdem sich jener aus der führenden Rolle zurückgezogen hat, erproben die Kooperationspartner - die erwähnten sowie die Buchhandlungen Kerler, Jastram und Hugendubel - nun eine neue Struktur. Waren zur KIBUM stets rd. 10.000 Kinder zu Gast, waren es bei der letzten, freilich mit verkürzter Laufzeit, nur rd. 4.000. Die Überarbeitung des Konzepts läuft.

### Weitere Kooperationen

Mit der **Astronomischen Arbeitsgruppe Ulm** organisierten wir wieder eine von Vorträgen flankierte Himmelsbeobachtung auf der Dachterrasse. Diese Zusammenarbeit wird weitergeführt. Die Mitwirkung im **Arbeitskreis 27. Januar, der Museumstag** und die **Kulturnacht** wurden und werden als permanente Kooperationen fortgeführt. Seit Bestehen des Stadthauses ist auch das **Humboldt-Studienzentrum**

für **Philosophie und Geisteswissenschaften** der Universität Ulm kontinuierlicher Partner, und der ebenso lange schon bestehende Dauerziehungspunkt **Südwest Presse Forum** ist in dieser Aufzählung nicht zu vergessen.

Punktuelle Kooperationen wie etwa mit den **Wiblinger Bachtagen** oder als Veranstaltungen im Rahmen der **Jungen Ulmer Kunst** kommen hinzu.

### Vermittlung

Immer größeren Umfang nimmt die **Vermittlung an Kinder** an. Zahlreiche Aktivitäten finden zu den Schwerpunktausstellungen und zur Bienterrasse statt. Auch in der Kulturnacht und am Museumstag bieten wir gezielte Kinderprogramme an, zudem sind wir am Ferienexpress sowie an dem übergreifenden Vermittlungsprojekt „Der Kultur auf der Spur“ mit Grundschulen beteiligt (Projektleitung: Katrin Schwager, bei Bienterrasse mit Franz Nägelle/Imker und Annette Schellenberg/Bepflanzung).



Daneben entwickelten wir in Zusammenarbeit mit dem Schulzentrum St. Hildegard einen **Audioguide von Kindern für Kinder** - für Erwachsene nicht minder interessant -, der neben überraschenden Ansichten und Klangelementen auch ein Telefoninterview mit Richard Meier enthält, das die Schülerinnen in englischer Sprache führten (Projektleitung: Andrea Kreuzpointner).



### Gastveranstaltungen in außergewöhnlichem Ambiente begehrt

Aktuelle Themen aus Kultur und Sozialem, Wissenschaft und Wirtschaft, Medien und Politik werden im Stadthaus vermittelt und diskutiert, nicht selten unter Beteiligung prominenter Persönlichkeiten aus der ganzen Republik. Mit 155 Gastveranstaltungen und nahezu 30.000 Besuchern präsentierten sich namhafte Unternehmen und Institutionen. Gestaffelte Mietkonditionen erlauben es auch gemeinnützigen und kulturellen Organisationen, ihre Anliegen in die Öffentlichkeit zu transportieren.

Ob Kongresse, Präsentationen, Empfänge, Konzerte oder Vortragsveranstaltungen, die Gastveranstalter nutzen die individuellen flexiblen Gestaltungsmöglichkeiten in Saal und Foyer. Die Bürgerschaft schätzt die Informationsmöglichkeiten in ihrer gesamten Themenvielfalt.

## Budget- und Besucherentwicklung

### Zielvorgaben 2015

Die Gesamtbesucherzahl (Ausstellungen, Veranstaltungen, Führungen) liegt mit rd. 169.000 um rd. 25.000 unter dem Vorjahr.

Im Wesentlichen liegt dies daran, dass sich 2014 mit „Willy Brandt“, „Urbanes Leuchten“ und „Gesichter des Krieges“ gleich drei Publikumsmagneten zu Selbstläufern entwickelten. Ihnen gegenüber stehen 2015 mit der „Sammlung Dammann“ und „Bild-Turm-Bau. Richard Meier und das Ulmer Münster“ Projekte, die schon vom Ansatz her nicht im selben Maße breitenwirksam sind.

Das Stadthaus bewertet die Schwankung der Besucherzahl als normal bzw. sieht die Akkumulation in 2014 als Glücksfall, der nicht kalkulierbar ist. Besucherzahlen sind ein wichtiger Faktor, doch nicht notwendigerweise ein Gradmesser für inhaltliche Qualität.

| Zielvorgabe  | Besucher       | Ergebnis  | Besucher                              |
|--|----------------|---|---------------------------------------|
| <b>Ausstellungen</b>   |                |   |                                       |
| 1 Eigenpräsentation (Dauerausstellung)<br>4 Kooperationen                            |                | 10 Eigenpräsentation inkl.<br>Dauerausstellung*<br>3 Kooperationen/Übernahmen<br><i>Besucher Ausstellungen gesamt</i> | 44.002<br><br>24.602<br><b>68.604</b> |
|  | <b>80.000</b>  | <i><b>*2015 DA geschlossen, stattdessen Präsentation Jubiläum Münsterturm</b></i>                                     |                                       |
|  |                | inkl. Teilnehmer Führungen<br>(ohne Ausstellungsführungen)  | <b>129.479</b>                        |
| <b>Veranstaltungen</b>   |                |   |                                       |
| 15 Eigenveranstaltungen in zwei Veranstaltungsreihen und im Rahmen von Ausstellungen | 1.000          | 49 Eigenveranstaltungen, auch i.R. von Ausstellungen (inkl. Ausstellungsführungen)                                    | 1.436                                 |
| 50 Kooperationen inkl. Begleitprogramme Ausstellungen                                | 4.000          | 91 Kooperationen inkl. Begleitprogramme Ausstellungen (inkl. Ausstellungsführungen)                                   | 9.243                                 |
| 185 Gastveranstaltungen inkl. Begleitprogramme Gastausstellungen                     | 20.000         | 155 Gastveranstaltungen   | 28.841                                |
|  | <b>25.000</b>  |   | <b>39.520</b>                         |
| <b>Gesamtbesucherzahl</b>  | <b>105.000</b> |   | <b>168.999</b>                        |

## Rechnungsergebnis 2015

Hierzu wird auf die Übersicht in der Anlage "Budgetentwicklung" verwiesen.

|                          |            |
|--------------------------|------------|
| Budgetübertrag aus 2014  | 115.000 €  |
| Defizit 2015             | - 52.000 € |
| Budgetübertrag nach 2016 | 63.000 €   |

### Kommentar Einnahmen:

2015 erwirtschaftete das Stadthaus ordentliche Erträge in Höhe von rd. 545.670 Euro und somit eine **Einnahmesollüberschreitung von 162.070 Euro**.

Anmerkung: Einnahmesollüberschreitungen wurden stets vom Stadthaus erwirtschaftet, um die Projekte des jeweiligen Folgejahres zu finanzieren. Ab 2016 stehen im Haushaltsplan um 46.000 Euro erhöhte Ausgaben einem um dieselbe Summe erhöhten Einnahmesoll gegenüber, so dass **Budgetüberträge künftig geringer** ausfallen sollten, jedoch weiterhin unverzichtbar sind.

Die Einnahmesollüberschreitung 2015 kam im Wesentlichen durch folgende Faktoren zustande:

- Die Einnahmen aus Saalvermietungen liegen um rd. 40.000 Euro über dem Soll.
- Es wurden Drittmittel von rd. 75.000 Euro erworben (nicht eingerechnet Sachspenden und -sponsoring sowie direkt über Kooperationspartner abgerechnete Beiträge), davon allein rd. 50.000 Euro für die Ausstellung "Bild-Turm-Bau. Richard Meier und das Ulmer Münster".

Anmerkung: Weitere in 2015 eingeworbene Drittmittel von rd. 10.000 Euro sind bereits in das Budget 2016 übertragen und bilden sich daher im Abschluss 2015 nicht ab.

- Rd. 40.000 Euro Mehreinnahmen verteilen sich auf Verkäufe in Ausstellungen, Nebenkostennachzahlungen von Pächtern sowie Vermischte Einnahmen (z.B. Anzeigen) und WC-Nutzungsgebühr.

### Kommentar Ausgaben:

Den Erträgen stehen für ordentliche Aufwendungen **Mehrausgaben von rd. 177.000 Euro** gegenüber.

- Hiervon flossen rd. 150.000 Euro **planmäßig und abgesichert durch den Budgetübertrag in Sachausgaben, v.a. in den Vollzug des Programms 2015 und Vorlaufkosten für 2016**.
- Rd. 30.000 Euro mehr an Personalkosten beinhalten zum einen 8.000 Euro an Zuschlägen für Sonn-, Feiertags- und Nachtarbeit der Aufsichten und

Reinigungskräfte. Weitere 22.000 Euro haben sich schleichend akkumuliert, weil sich die reale Höhe der Personalkosten - bedingt etwa durch die Altersstruktur der Beschäftigten - von dem bei Abschluss des Budgetvertrages zugrunde gelegten Durchschnittswert entfernt hat.

## Zwischenbericht 2016

Das 1. Quartal ließ sich gut an (Redaktionsschluss der Vorlage 30.5.2016): An ordentlichen Erträgen wurden 40% des Jahressolls erreicht, die Aufwendungen liegen mit 27% des Jahresbudgets im Plan. Da das Untergeschoss seit Jahresbeginn wegen des zweiten Abschnitts der Sanierung des Wasserschadens geschlossen ist (vgl. Geschäftsbericht 2014, GD 402/15), liegt die Besucherzahl im 1. Quartal 2016 um 2.000 leicht unter dem ersten Vorjahresquartal.

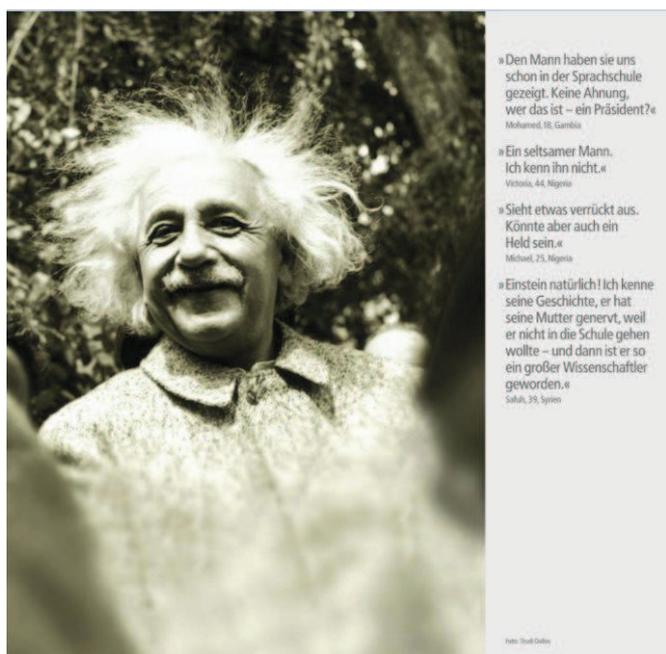
### Ausstellungen

Die letzten Ausstellungen zum „Turm“ zogen sich ins Jahr hinein: **Reiner Leist** (\*1964) thematisierte in serieller Addition die Veränderungen der 8<sup>th</sup> Avenue. Seit 20 Jahren fotografiert er an jedem Tag, den er zuhause ist, ein Mal aus dem Fenster seines Apartments im 26. Stock die New Yorker Wolkenkratzer-schlucht. Richard Meiers Büro liegt dort nur um die Ecke. (Projektleitung: Dr. Raimund Kast). Ergänzt wurde die Schau von einem 8 Meter hohen Banner im Luftraum über dem Eingangsbereich mit Fotos des wildbesiedelten Hochhausrohbaus Torre de David in Caracas. Der venezolanische Fotograf **Alejandro Cegarra** (\*1989) ist ein Shooting Star. Bereits freier Bildreporter für Associated Press, wurde er von Magnum für den 30 Under 30 Award nominiert und ist assoziiert mit Getty Images Reportage. Die Präsentation der Fotos auf einem Banner war beim Publikum umstritten. Doch der Fotograf selbst und das Stadthaus erzielten damit den gewünschten optischen Dreiklang: der sakrale Ulmer Münsterturm, die gentrifizierte New Yorker Skyscraperballung und die prekäre südamerikanische Hochhausruine im krassen Gegensatz. Der Blick auf eine andere Art von Turm und eine andere Art zu leben stand im Mittelpunkt. (Projektleitung: Tommi Brem)

Ein großer Erfolg war zu Jahresbeginn die sehr gut frequentierte Kabinettausstellung der Ulmer Fotografin **Nadja Wollinsky** (\*1967). Ihr subtil humorvoller Blick auf Randgebiete zeigte eine so „untouristische“ wie sympathische Seite von Ulm,

Neu-Ulm und Umgebung (Projektleitung: Karla Nieraad).

Daneben konnten das Stadthaus und die Kulturreaktion der Südwest Presse kurzfristig eine Ausstellung mit typischen Bildern aus Ulm produzieren, die von Flüchtlingen aus Syrien, Afghanistan, Nigeria und Gambia kommentiert wurden: **Was in Ulm normal ist - oder auch nicht.** (Projektleitung: Karla Nieraad)



Bei Redaktionsschluss des vorliegenden Geschäftsberichts laufen **Cross Dressing** über Kleiderwechsel und Geschlechteridentitäten, die sehr gute Reaktionen von Besuchern erhält (Projektleitung: Wiebke Ratzeburg), und **Fundstücke - Die 12 Ulm-Fotografien des Felix Alexander Oppenheim von 1856** (Projektleitung: Dr. Raimund Kast). Die Entdeckung dieser bis dahin in Ulm unbekannt gewesenen frühesten Stadtbildaufnahmen ist einem Zufall geschuldet: Der Eröffnungsredner der Reiner Leist-Ausstellung (s.o.), Leiter der Sammlung Fotografie der Kunstbibliothek Staatliche Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz, forscht über F. A. Oppenheim. Das Stadthaus dokumentiert diese Bilder und den historischen Kontext ihrer Entstehung in zwei Bänden der „edition stadthaus“: **Felix Alexander Oppenheim und seine Ulm-Fotografien aus dem Jahre 1856** und „**Ich habe mich entschlossen, jetzt hervorzutreten**“ Über Gräfin Sophie von Hatzfeldt im Schatten Ferdinand Lassalles.



### Festival neue Musik

Der Blick auf das Fremde bzw. zu Entdeckende ist stets die Haltung des Festivals neue Musik, das im April stattfand. Mittlerweile wird es biennial veranstaltet. Unter dem Motto **Beautybroken**, bewies das Festival erneut, wie viel Genuss und Chancen auf Neues in der neuen Musik liegen. Anregend war die Kooperation mit der Musikschule, deren Schüler vor jedem Konzert zum Auftakt ein „schönes“ und ein zunächst von ihnen als „nicht schön“ empfundenen Stück spielten. Kooperationspartner waren zudem das Ulmer Münster, das Theater Ulm und die Deutsche Kammerakademie Neuss am Rhein. Highlight war eine Uraufführung von **Dieter Schnebel** (\*1930), einem der wichtigsten deutschen Vertreter der neuen Musik. (Projektleitung: Jürgen Grözinger)

### Ausblick 2016/17

Die eingangs erwähnte Reihe von „Top-Fotografen“ wird mit **Nick Brandt** (\*1966) fortgesetzt, der sich gegen die Bedrohung der Tierwelt Afrikas wendet. (Projektleitung: Dr. Raimund Kast)

Ein ganz anderes Medium, um den Blick über den Tellerrand schweifen zu lassen, sind Quilts. Wir präsentieren ab 30. Oktober **Klassische Quilts der Amischen aus der Sammlung Schlumberger: „Von der Sehnsucht nach Farbe“**. (Projektleitung: Dr. Katharina Ahr)

Ergänzt werden diese von **Timm Rauterts** (\*1940) Amisch-Fotos, ein 1974 entstandener, zeitloser Klassiker. (Projektleitung: Tommi Brem)

Ein wichtiger Schritt ist die **Neueröffnung** der inhaltlich und formal komplett überarbeiteten **Dauerausstellung zur Geschichte und Archäologie des Ulmer Münsterplatzes**. Die Projektleitung hat Dr. Sabine Presuhn, nicht nur zuständig für Organisation und Öffentlichkeitsarbeit im Stadthaus, sondern von Haus aus Mittelalterhistorikerin, die mit einer Expertengruppe zusammenarbeitet: Dr. Eva Leisten-schneider und Kurt Wehrberger (Ulmer Museum), Dr. Gudrun Litz (Stadtarchiv/Haus der Stadtgeschichte), Dr. Henning Petershagen, Dr. Jonathan Scheschkewitz (Landesamt für Denkmalpflege) sowie der Archäologin und Ausbilderin der Stadt- und Münsterführer Kathrin Schulthess (UNT). Die Gestaltung ist dem Berliner Büro „Rotes Pferd“ anvertraut, dessen Mitarbeiter, schon an der großen Ausstellung zum Berblinger-Jubiläumsjahr 2011 und der o.e. Präsentation der Münsterturm-Projekte im UG beteiligt, einschlägige Erfahrung mit der Richard Meier-Architektur aufweisen können. Zur Kultur-nacht wird die neue Dauerausstellung erstmals geöffnet sein.

2017 beschäftigt sich das Stadthaus mit **Bildern aus Nordkorea**, und im Sommer soll es als Kooperation von Stadtmuseum Tübingen und Stadthaus Ulm eine große Schau von **Herlinde Koelbl** (\*1939) geben, eine der wichtigsten deutschen Fotografinnen.

Abgesehen vom Programm, ist **die bessere Organisation des Besucher- und Kundenverkehrs** eine wichtige Aufgabenstellung für die nähere Zukunft. Diese kann nur durch Eingriffe an dem neuralgischen Punkt des Eingangsbereiches erzielt werden. Stadthaus und GM setzen sich seit längerem mit der Thematik auseinander.

## Resümee

Das Stadthaus richtet sich am Gegenwartsbezug und einem weitgefassten Kulturbegriff aus. Zeitgenössische, themenorientierte Ausstellungen gehen Hand in Hand mit einer Vielzahl von Veranstaltungen zu den für unsere Gesellschaft relevanten Themen. So erfüllt das Stadthaus seine Funktion als demokratisches Bürgerforum. Sich den Fragen unserer Zeit zu widmen und dabei auch auf andere Kulturen oder Kontinente zu blicken, sind Leitmaximen des Stadthauses.

Die Ausstellungen und Konzertreihen müssen sich an der Architektur messen lassen, überregionale Aushängeschilder als auch für ein möglichst breites Spektrum von Ulmern attraktiv sein.

Mit diesem Konzept ist das Stadthaus ein stabiler Kulturträger in Ulm wie gleichermaßen eines der gefragtesten Häuser für zeitgenössische Fotografie in Süddeutschland.

Der Dialog mit den Besuchern, das Netzwerk der freien und festen Mitarbeiter, die Qualität des Programms und der Betreuung der Pächter und Gastveranstalter sowie die Öffentlichkeitsarbeit sind tragende Säulen unseres Betriebes. Ihre Stabilität gewinnen sie durch das beispielhafte Engagement der Beschäftigten.



» Musik vereint die Menschen.«

Safuh, 39, Syrien

» Es gibt Harmonie in diesem Volk. Und die Menschen scheinen ihre Heimat zu lieben.«

Abdulnassr, 44, Syrien

» Hat hier in Ulm jeder seine eigene Posaune oder Trompete?«

Boubacar, 19, Gambia

Foto: Maria Müssig

Budgetentwicklung Stadthaus  
PRC 2810-570

| 1. FINANZDATEN                                  | 2013<br>Ergebnis<br>T€ | 2014<br>Ergebnis<br>T€ | 2015<br>Plan<br>T€ | 2015<br>Ergebnis<br>T€ | 2016<br>Plan<br>T€ |
|---|------------------------|------------------------|--------------------|------------------------|--------------------|
| <b>ERTRÄGE</b>                                  |                        |                        |                    |                        |                    |
| Zuweisungen / Zuwendungen                       | 68                     | 27                     | 20                 | 75                     | 2                  |
| Gebühren und ähnliche Abgaben                   | 24                     | 9                      | 14                 | 18                     | 14                 |
| Privatrechtliche Leistungsentgelte              | 417                    | 410                    | 348                | 446                    | 394                |
| Sonstige ordentl. Erträge                       | 5                      | 6                      | 2                  | 7                      | 2                  |
| <b>Ordentliche Erträge</b>                      | <b>513</b>             | <b>452</b>             | <b>384</b>         | <b>546</b>             | <b>412</b>         |
| <b>Aufwendungen</b>                             |                        |                        |                    |                        |                    |
| Personalaufwendungen                            | -706                   | -746                   | -728               | -768                   | -743               |
| Aufw. für Sach- und Dienstleistungen            | -284                   | -279                   | -260               | -428                   | -184               |
| Planmäßige Abschreibungen                       | -13                    | -8                     | -12                | -8                     | -12                |
| Transferaufwendungen                            |                        |                        |                    |                        | -8                 |
| Sonstige ordentliche Aufwendungen               | -59                    | -41                    | -37                | -38                    | -40                |
| <b>Ordentliche Aufwendungen</b>                 | <b>-1.061</b>          | <b>-1.074</b>          | <b>-1.037</b>      | <b>-1.242</b>          | <b>-986</b>        |
| <b>Ordentliches Ergebnis</b>                    | <b>-548</b>            | <b>-623</b>            | <b>-653</b>        | <b>-696</b>            | <b>-575</b>        |
| Belastung für interne Leistungen                | -1.102                 | -1.590                 | -1.175             | -1.149                 | -1.260             |
| Kalkulatorische Kosten (Zinsen)                 | -2                     | -1                     | -6                 | -1                     | -6                 |
| <b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b> | <b>-1.104</b>          | <b>-1.591</b>          | <b>-1.181</b>      | <b>-1.150</b>          | <b>-1.267</b>      |
| <b>Veranschl. NettoRes.bedarf/-überschuss</b>   | <b>-1.652</b>          | <b>-2.214</b>          | <b>-1.834</b>      | <b>-1.847</b>          | <b>-1.841</b>      |
| <b>Bereinigtes Budget - budgetrelevant -</b>    | <b>-712</b>            | <b>-731</b>            |                    | <b>-784</b>            |                    |
| <b>Rechnungsergebnis - budgetrelevant -</b>     | <b>-719</b>            | <b>-740</b>            |                    | <b>-836</b>            |                    |
| <b>Budgetüberschuss/-defizit lfd. Jahr</b>      | <b>-7</b>              | <b>-9</b>              | <b>0</b>           | <b>-52</b>             |                    |
| <b>Budgetüberschuss/-defizit Vorjahr</b>        | <b>131</b>             | <b>124</b>             | <b>115</b>         | <b>115</b>             |                    |
| <b>Budgetübertrag</b>                           | <b>124</b>             | <b>115</b>             |                    | <b>63</b>              |                    |

| <b>Leistungsziele</b>                    |         |         |         |         |         |
|--|---------|---------|---------|---------|---------|
| Veranstaltungen (eigene)                 | 39      | 58      | 12      | 49      | 12      |
| Veranstaltungen (Kooperationen)          | 85      | 68      | 50      | 91      | 50      |
| Gastveranstaltungen                      | 155     | 149     | 185     | 155     | 185     |
| Ausstellungen (eigene inkl. Dauerausst.) | 10      | 8       | 1       | 10      | 1       |
| Ausstellungen (Kooperationen)            | 2       | 4       | 4       | 3       | 4       |
| Ausstellungen (Gast)                     | 2       | 0       | 0       | 0       | 0       |
| Besucher                                 | 192.720 | 194.435 | 104.600 | 168.999 | 104.600 |